

## Segen

Der HERR,  
der deine Sehnsucht kennt,  
berühre deine Seele.  
Der HERR,  
der deine Traurigkeit sieht,  
tröste dein Herz.  
Der HERR,  
der um dein Gestern weiss,  
führe dich in Sein Morgen.  
Der HERR,  
der dein Flehen hört,  
verwandle deine Klage in einen fröhlichen Tanz.

ER ziehe dich aus der Tiefe deiner Not.  
ER löse die Fesseln deiner Trauer.  
ER befreie dich aus dem eisernen Griff deiner Angst  
und führe dich in Seine Weite.

ER helfe dir heraus aus dem Gewand der Tränen.  
ER bekleide dich mit dem Mantel seiner Gerechtigkeit.  
ER umgürte dich mit Wahrheit und Freude.  
ER hülle dich ein in das Kleid seiner Gnade und Treue.

Der HERR,  
der mit dir und deinem Leben vertraut ist,  
segne dich mit seiner Liebe,  
erfülle dich mit seiner Freude.

Er lasse deine Seele fröhlich tanzen,  
im Reigen seiner Wonne, im Takt Seiner Kraft,  
dass dein Inneres vor Freude singt:  
*HERR, mein Gott, ewiglich will ich dich preisen;  
Ich will dir danken in Ewigkeit!*

© Sabine Herold (23.10.2022)

## Ermütigung für dich!

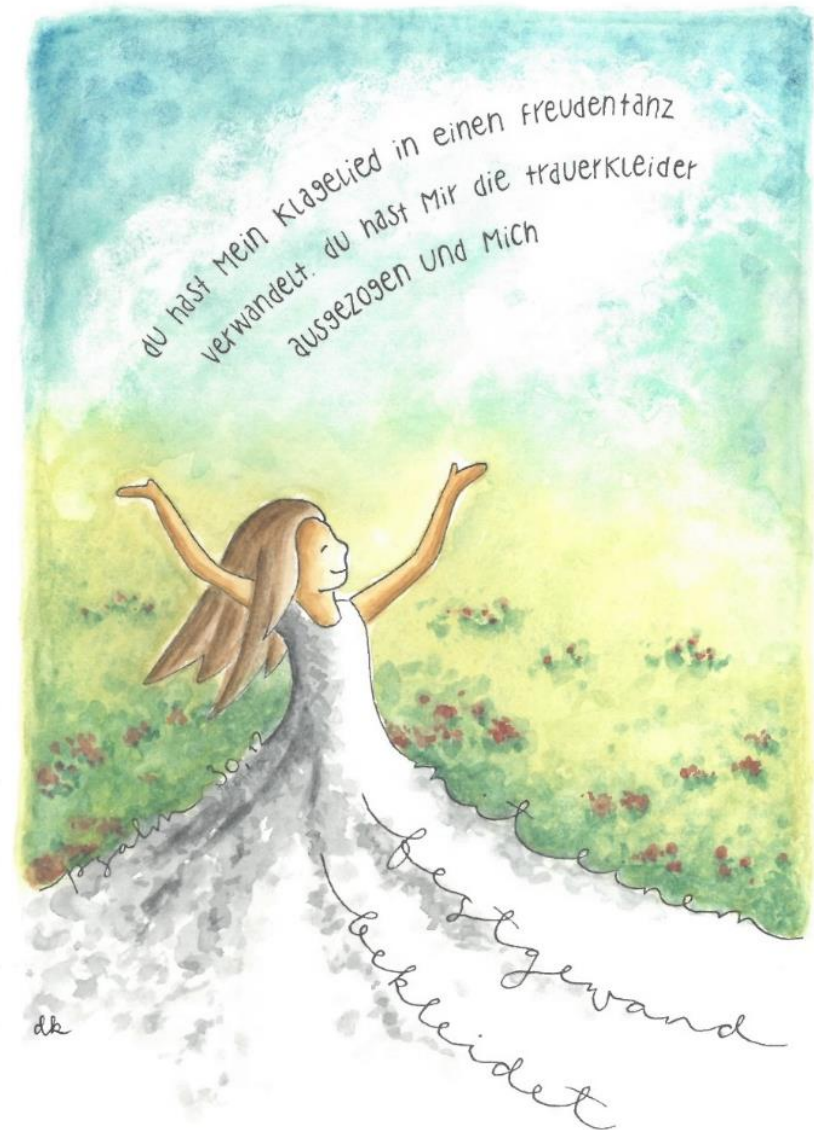


Bild: Deborah Keller ©

Dieser Psalm 30 von David zeigt einmal mehr, wie wunderbar Gott wirkt und dass Menschen bei ihm Hilfe finden und wieder aufgerichtet werden. David erinnert uns daran, worum es im Leben wirklich und eigentlich geht... wer und was Priorität hat...

Zu Beginn und am Ende des Psalms erinnert sich David an *Gottes Hilfe und Rettung* (V. 2-4): Gott hat ihn aus der Tiefe, aus dem Reich des Todes gezogen. Gott hat ihn gesund gemacht und ihn wieder aufleben lassen. Ebenso endet der Psalm mit dem Bewusstmachen von Gottes Taten (12-13): Gott hat die Klage und Trauer in einen Reigentanz und in Freude verwandelt. Darum will David Gott immer loben und danken. Im zweiten Teil (V.5-6) fordert David dazu auf Gott zu lobensingen und seinen Namen zu preisen und begründet diesen Aufruf damit, dass Gottes Gnade und die Freude den Zorn und das Weinen überwiegt. In der Mitte des Psalms, im Zentrum (V.7-8) gibt David Einblick in seine Realität. Am eigenen Leib hat er erfahren, dass Hochmut vor dem Fall kommt. Als es ihm (zu) gut ging, wähnte sich David sicher, nicht nur äusserlich, sondern auch in seiner Persönlichkeit. Er meinte, niemals ins Wanken zu geraten. Im Nachhinein erkennt er nun, dass es Gott war, der ihn erhöht hatte und ihm Sicherheit gab. Erst als Gott sich abwandte, wurde David bewusst, dass er allein Gott alles zu verdanken hatte. Einmal mehr kehrt David um (V.9-11), zu dem Gott, der die Quelle seines Lebens ist. Er ruft und fleht, er bittet Gott ihn zu erhören, gnädig zu sein und ihm zu helfen. Genau das darf David erleben und will nicht mehr aufhören Gott zu lobensingen...

Möglicherweise ist der Hintergrund von Davids Hochmut und der schweren Heimsuchung durch Gott die Volkszählung, für die Gott das Volk mit Pest bestraft. Nach Davids Reue und Umkehr zu Gott, lässt der HERR David den Platz für den Tempel finden (2. Samuel 24). Möglicherweise wurde deswegen aus Psalm 30 ein Lied zur Einweihung des Tempels – sozusagen ein prophetischer Psalm, im Vertrauen darauf, dass der Tempel eines Tages Wirklichkeit werden würde.

In Vers 12 beschreibt David einen entscheidenden Wendepunkt, den allein Gott bewirkt hat. Er sagt zu Gott: ***DU hast mir meine Klage, meine Trauer, mein Klage lied in einen fröhlichen Reigen, in einen Freudentanz verwandelt. DU hast mir mein Sackgewand der Trauer***

***ausgezogen, mich stattdessen in ein Festgewand gekleidet und mit Freude umgürtet.***

Ja, so ist Gott: ER, der bleibt, wie er ist, bewirkt, dass wir nicht bleiben müssen, wie wir sind (Psalm 102,27-28)! Er macht das Unmögliche möglich, dass unsere Traurigkeit in Freude verwandelt wird (vgl. Johannes 16,20), und dass auch wir selbst verwandelt werden in sein Bild (2. Korinther 3,18)!

Ein wunderschönes Bild für diese Verwandlung ist die neue Bekleidung, die auch an die Verheissung in Jesaja 61,1.3 erinnert: *Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt... zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden...* (vgl. Lukas 4,18.19)

In Psalm 30,12 ist aber nicht wirklich von einem anderen Kleid die Rede, sondern wörtlich vom Verb «*umgürten*». Jemand wird gegürtet und für etwas Bevorstehendes gerüstet. Ihm wird ein Gürtel umgelegt, der dem ganzen Körper und der Kleidung Halt gibt. Das Gürteln ist in der Bibel ein Bild des Aufbruchs und der Bereitschaft.

Ausserdem spricht die Bibel von Gerechtigkeit und Treue als Gurt (Jesaja 11,5), vom Umgürtet-Sein mit Stärke und Kraft (1. Samuel 2,4; Psalm 93,1). Paulus gebraucht den Gurt der Wahrheit für das Bild der Waffenrüstung (Epheser 6,4).

Hier in Psalm 30,12 beschreibt David Gott als denjenigen, der mit FREUDE umgürtet. Diese Freude von Gott und die Freude am HERRN geben Kraft und sind wahre Stärke. (vgl. Nehemia 8,10). Wer mit dieser Freude umgürtet ist, kann gar nicht anders, als Gott beständig zu loben: im Herzen, mit Dankes-Worten und Lobpreis-Liedern.

***Ja, HERR, DU hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen und mich mit Freude gegürtet, dass ich dir lobensinge und nicht stille werde. HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.***

Viel Freude beim Loben und Danken wünscht  
Sabine Herold

Mehr Ermutigungen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>